



# AMANSHAUSERS

101 ÖSTERREICH. HINTER DEM TOPLITZSEE:  
DER KAMMERSEE. HINTER DEM KAMMERSEE:  
DER HINTERSEE? TEXT: MARTIN AMANSHAUSER

# Welt



*Schiffahrtsunternehmen Zimmermann, am Grundsee, Toplitzsee und Kammersee, Österreich.*

**Herr Martin** bringt wenig aus der Ruhe. Er wartet in seiner Platte – so heißen im Alpenraum die traditionellen Holzschiffe mit ihrem charakteristischen Gondelspitz – bis sich acht Passagiere für die Querung des Toplitzsees zusammengefunden haben. Herr Martin wird gleich von einer eifrigen Touristin gefragt, ob sie ihm die sechs Euro für die Überfahrt jetzt schon bezahlen kann. Er winkt ab. Er möchte zuwarten, alles auf einmal kassieren.

Herr Martin macht den Kapitänsjob seit 1985: Er quert mit in- und ausländischen Besuchern den kleinen Toplitzsee. Von dort aus spazieren seine Passagiere zum nahen Kammersee. Die Platte von Herrn Martin ist das einzige Verkehrsmittel, mit dem man den schwer zugänglichen Kammersee erreicht.

Wenn die acht Leute abkassiert sind, wirft er den Elektromotor an, und die Platte tuckert über den See. In der Mitte erhebt sich Herr Martin. Jetzt nimmt er seine Sonnenbrille ab – er ist ein höflicher Mann – und hält eine Kurzrede. An seiner tiefsten Stelle sei der Toplitzsee 103 Meter tief, nur die obersten zwanzig Meter seien sauerstoffhaltig. In der Tiefe gäbe es keine Fische mehr. Unter der Süßwasserschicht liege eine Schicht Salzwasser, und beide Schichten würden sich nicht vermischen. Dann deutet er noch auf einen Wasserfall: den „Traun-Ursprung“.

**Herr Martin ist das Idealbild** eines Guides. Wo andere ihre manieristischen, anbietenden Stehsätze loslassen, bleibt er freundlich und natürlich. Er klopft keine Sprüche, aber auf Fragen antwortet er präzise. Wenn jemand leise mault, „Des Soiz is woascheinlich a Überbleibsel vom Meer, oder wia?“, dann

überhört Herr Martin das, weil er grundsätzlich alles Unqualifizierte ignoriert.

Der Toplitzsee ist historischer Boden. Hier begegnete 1819 Erzherzog Johann, 37, erstmals der Postmeisterstochter Anna Plochl, 15. Später feierten die beiden eine Skandalhochzeit. Nach dem Zweiten Weltkrieg fand man Millionen gefälschter Pfundnoten im See, alle zwei Jahrzehnte tauchen Uboote nach einem phantasierten „Nazischatz“, und irgendwo in der Tiefe lebt vermutlich der 1983 entdeckte Toplitzseewurm. Herr Martin, Nachfolger von Kapitänen, die den See seit 1873 befahren, kennt alle Geschichten, aber er ist kein aufdringlicher Touristenlakai, er erzählt auf Nachfrage.

**Eine Deutsche fragt**, ob es wahr sei, dass hinter dem Kammersee noch der „Hinddersee“ liege. Der was?, fragt Herr Martin. „Der Hinddersee!“, wiederholt sie. Hintersee?, fragt Herr Martin erstaunt. „Klar, Hinddersee!“ Nein, sagt Herr Martin, hinter dem Kammersee liegt kein anderer See. „Da isch hindder koana mehr?“, fragt die Deutsche ärgerlich. Nur der Kammersee, wiederholt Herr Martin, dahinter würde ja das Tal enden. „Aber koa Hinddersee?“, fragt die Deutsche. Herr Martin schüttelt den Kopf. Wenn man genau hinsieht – er lässt es sich kaum anmerken –, sieht man, dass er jetzt doch seufzt.

*Martin Amanshauser, „Logbuch Welt“, 52 Reiseziele, [www.amanshauser.at](http://www.amanshauser.at), Bestell-Info: [www.diepresse.com/amanshauser](http://www.diepresse.com/amanshauser) oder Fax 01/51414-277.*



*Dieser Mann kennt den Toplitzseewurm!*